

FH-Lohnstudie 2017: So viel verdienen Fachhochschul-Absolventen

Schweizer Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen sind mit ihrer beruflichen Situation zufrieden und schätzen ihre Arbeitsmarktfähigkeit als sehr hoch ein. Der mittlere Lohn in der Region Zürich liegt bei 108'500 Fr. pro Jahr. Dies zeigt eine nationale Studie, die FH SCHWEIZ, der Verband der Fachhochschulabsolventinnen und -Absolventen, kürzlich veröffentlichte.

Die höchsten Löhne

Über 10'000 Fachhochschul-Absolventen gaben für die FH-Lohnstudie 2017 zu den Themen Lohn, Arbeitssituation und Weiterbildung Auskunft. Die wichtigsten Ergebnisse: Der gesamtschweizerische Medianlohn liegt bei 100'000 Fr. Weiterhin sind die Löhne in der öffentlichen Verwaltung, dem Finanz- und Versicherungswesen sowie in Treuhand und Consulting mit 110'000 bis knapp 113'000 Fr. pro Jahr schweizweit am höchsten. In der Region Zürich verdient man im Finanz- und Versicherungswesen am meisten (120'000 Fr.). Den besten Einstiegslohn erhalten in der Schweiz Informatik-Absolventen – rund 90'000 Fr. pro Jahr. In der öffentlichen Verwaltung sowie im Finanz- und Versicherungswesen steigen die Löhne am schnellsten: innert fünf Jahren um rund 30'000 Fr. auf 115'000 Fr. pro Jahr.

Viele FH-Absolventen in Kaderfunktion

60 Prozent der Studienteilnehmenden sind in einer Kaderfunktion tätig. Sie verdienen zwischen 102'500 und 143'000 Franken. 80 Prozent der Fachhochschul-Absolventinnen und -Absolventen sind mit ihrer beruflichen Situation zufrieden. Rund 85 Prozent schätzen ihre Stelle als sicher ein. «Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage und der steigenden Zahl von Absolventen sind die Löhne in den letzten Jahren stabil geblieben. Das zeigt: Fachhochschul-Absolventen sind auf dem Markt sehr gefragt», so Toni Schmid, Geschäftsführer von FH SCHWEIZ. Zudem halten sich Abgänger von Fachhochschulen stets auf dem Laufenden: Über 60 Prozent der Studienteilnehmenden haben sich bereits weitergebildet, rund 80 Prozent haben eine Weiterbildung geplant.